

Es informiert Sie	Kerstin Weber
Telefon (0202)	563 69 30
Fax (0202)	563 47 57
E-Mail	Kerstin.Weber@stadt.wuppertal.de
Datum	29.10.2001

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 24.10.2001

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Peter Bartsch ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinz-Peter Brakelmann , Herr Günter Pott , Herr Rainer Spiecker , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Eckhart Ebert (hat Herrn Emmert ab 17.45 Uhr vertreten), Herr Karlheinz Emmert (abwesend ab 17.45 Uhr), Herr Wolfgang Hahn , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Arif Izgi , Frau Silke Neuschäfer ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Guido Gehrenbeck für Frau Siller,

von der FDP-Fraktion

Herr Tobias Wierzba ,

als sachkundige Einwohner

Herr Pol.-Dir. Rainer Blaudzun , Herr Winfried Schrahe ,

Ausländerbeirat

Herr Naciri Abdeluahid ,

von der Verwaltung

Herr Siegfried Brütsch , Herr Werner Fischer , Herr Axel Frieß , Herr Michael Mehler , Herr Thomas Piqué , Herr Ulrich Schulte , Herr Klaus-Peter Stein , Herr Jürgen Stratmann , Herr Carsten Vorsich

, Herr Ulrich Zander ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Udo Hackländer ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Hans-Jochen Blätte , Herr Dr. Werner Henning , Herr Michael Kurth , Herr Joachim Rubert ,

Beginn: 17:12 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Wierzba (FDP-Fraktion) als ordentliches Mitglied verpflichtet.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**2 Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung (Drs. 7015/01)
Vorlage: VO/0247/01**

Herr Hasenclever gibt die als Anlage beigefügten diskussionsunterstützenden Unterlagen zu Protokoll.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Die Beschlussfassung zur Drucksache Nr. 7015/01 `Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung` wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3 Zentrales Meldeamt
Vorlage: VO/0336/01/S**

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Drs. Nr. 7014/01 in der Sitzung von Hauptausschuss (31.10.01) und Rat (05.11.01) beraten werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4 Sanitäts- und rettungsdienstliche Anforderungen für Veranstaltungen
Vorlage: 1095/01**

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Der mündliche Bericht sowie die schriftlichen Antworten der Verwaltung (*Anlage*) zu den Fragen aus der Drs. Nr. 1095/01 (Tischvorlage) werden zur Kenntnis

genommen.

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Anfragen zur Situation der Berufsfeuerwehr
Vorlage: 7016/01

Die Verwaltung erhält den Auftrag, den Fraktionssprechern das sogenannte „Strategiepapier“ der Feuerwehr kurzfristig zukommen zu lassen.

Des weiteren wird die Verwaltung gebeten, den Fraktionssprechern zur Vorbereitung der Haushaltsvorberatung eine Aufstellung (*Anlage*) der, den Geschäftsbereich betreffenden Haushaltspositionen, zur Verfügung zu stellen.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Der mündliche Bericht sowie die Antworten der Verwaltung (*Anlage*) zu den Fragen aus der Drs. Nr. 7016/01 (Tischvorlage) werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 RAMS-Sachstand: Oktober 2001 (Drs. 7017/01)
Vorlage: VO/0335/01/S

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 24.10.2001:

Der Bericht der Verwaltung wird bezüglich der Baumaßnahme `Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck` und `Feuerwache II` zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bezüglich den Baumaßnahmen `Korzert` und `Linde` wird der Bericht der Verwaltung ablehnend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Verschiedenes, Mitteilungen der Verwaltung
- Einsatzvorbereitung der Feuerwehr bei Verdacht auf terroristische Angriffe mit biologischen Stoffen (Milzbrandeinsatz) (mdl. Bericht)

Die Verwaltung berichtet über die bisherigen Belastungen der Einsatzkräfte durch die sogenannten „Milzbrandalarne“ (800 Mann-Stunden). Hierbei handele es sich ausschließlich um durch Trittbrettfahrer hervorgerufene Fehlalarme. Die dadurch entstandenen Kosten belaufen sich auf mehr als 60.000 DM.

Bartsch
Vorsitzende/r

Hackländer
Geschäftsbereichsleiter

Izgi
stellv. Vorsitzender

Weber
Schriftführerin

Anlagen

- Zu TOP 4: Tischvorlage der Verwaltung zu Drucksache 1095/01, Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2001 zur Sitzung des Rates vom 24.09.2001 zu den Sanitäts- und rettungsdienstliche Anforderungen bei Veranstaltungen
- Zu TOP 5: Übersicht Haushaltspositionen
- Zu TOP 5: Tischvorlage der Verwaltung zu Drucksache 7016/01, Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.10.2001 zur Situation der Berufsfeuerwehr

Drucksache 1095/01, Antrag der SPD Fraktion vom 04. 09. 2001 zur Sitzung des Rates vom 24.09.2001 zu den Sanitäts- und rettungsdienstliche Anforderungen bei Veranstaltungen

Nach einer sehr intensiven, z.T. auch öffentlich geführten Diskussion hat der VV am 14.10.2000 beschlossen, dass das „Maurer – Papier“ bei der Dimensionierung des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen zur Anwendung kommen soll. Das „Maurer- Papier“ kann zur Zeit als „technischer Standard“ angesehen werden, da es bisher keine andere Ausarbeitung auf diesem Gebiet gibt und sich gemäß einer Umfrage der Feuerwehr Wuppertal vom April 2000 19 von 25 Berufsfeuerwehren in NRW an diesen Standard halten. Das hessische Sozialministerium hat im Oktober 2000 eine Empfehlung zur Berechnung des Sanitätsdienstes auf dem Erlasswege herausgegeben, bei dem als Grundlage das „Maurer – Papier“ genommen wurde.

Seit Anfang 2001 wird gemäß dem Beschluss des VV jede Veranstaltung nach den Angaben des Veranstalters einer Gefahrenanalyse unterzogen und der erforderliche Sanitätsdienst berechnet.

Bis heute wurden insgesamt 51 Veranstaltungen berechnet. Dabei war bei 24 Veranstaltungen kein Sanitätsdienst erforderlich.

Bei 5 jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen konnte der Sanitätsdienst nach der genaueren Analyse der Besucherzahlen und des Veranstaltungsgeländes durch den Veranstalter erheblich reduziert werden.

Bei 5 neuen, im Jahr 2001 erstmals durchgeführten Veranstaltungen konnte die sanitätsdienstliche Dimensionierung nach entsprechenden Einsprüchen der Veranstalter aufgrund der erneuten Angaben ebenfalls reduziert werden.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Veranstalter in unterschiedlichen Fällen erhebliches Risiko durch ihre Angaben auf sich genommen haben, um die Dimensionierung des Sanitätsdienstes möglichst gering zu halten.

In den meisten Fällen des vergangenen Jahres ist es der Feuerwehr gelungen, eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen und dabei den bestehenden Standard zu beachten.

Die Feuerwehr achtet darüber hinaus vor und während der Veranstaltung, dass die notwendigen Rettungswege eingehalten werden und dass die Grundregeln des Vorbeugenden Brandschutzes nicht verletzt werden. Über weitergehenden Anforderungen und Auflagen kann die Feuerwehr keine Angaben machen. Insbesondere ist es ihr auch nicht möglich, über die Kosten des Sanitätsdienstes Auskünfte zu geben, da die Durchführung des Sanitätsdienstes ein Privatgeschäft zwischen dem Veranstalter und der (bzw. den) Sanitätsorganisation(en) oder einer anderen Privatfirma ist.

In einem Fall hat die Feuerwehr kurzfristig bei einer Veranstaltung mit der Bereitstellung eines Rettungswagens ausgeholfen (es war niemand sonst in der Lage aufgrund der Belastungssituation diesen zu stellen). Es wurde keine Berechnung vorgenommen.

Hans Jochen Blätte

Geschäftsbereich 3 - Schutz und Ordnung -

Verwaltungshaushalt (Haushaltsplanentwurf Band I - weiße Seiten)

Dienststelle	UA	Bezeichnung des UA	Seite
300	1101	Geschäftsbereichsleitung Schutz und Ordnung	155
301	0500	Standesamt	137-138
	1110	Melde-, Pass- und Ausländerwesen	156-157
	1120	Schiedsmänner/-frauen	158
	4020	Verw. der Vertriebenen- und Flüchtlingsangelegenheiten	230
302	1100	Ordnungsaufgaben	152-154
	1130	Veterinäraufgaben	159
	7300	Märkte	352-353
303	5460	Chemisches Untersuchungsinstitut	293-294
304	1300	Berufsfeuerwehr	164-165
	1310	Freiwillige Feuerwehr	166-167
	1400	Katastrophenschutz	168-169
	1600	Rettungsdienst	170-171

Vermögenshaushalt (Haushaltsplanentwurf Band I – rosa Seiten)

Dienststelle	UA	Bezeichnung des UA	Seite
301	0500	Standesamt	391
	1110	Melde-, Pass- und Ausländerwesen	397
302	1100	Ordnungsaufgaben	396
	1130	Veterinäraufgaben	398
303	5460	Chemisches Untersuchungsinstitut	446
304	1300	Berufsfeuerwehr	401
	1310	Freiwillige Feuerwehr	402
	1400	Katastrophenschutz	403
	1600	Rettungsdienst	404

Vorbericht, Investitionsprogramm, Erläuterungen zu Haushaltsansätzen (Haushaltsplanentwurf Band II)

Dienststelle	UA	Bezeichnung des UA	Seite
IP - 304	1300	Berufsfeuerwehr	22-23
	1310	Freiwillige Feuerwehr	24-25
	1600	Rettungsdienst	24-25
Erl. VwH 302	1100	Ordnungsaufgaben	75
Erl. VwH 303	5460	Chemisches Untersuchungsinstitut	85
Erl. VwH 304	1300	Berufsfeuerwehr	76
	1310	Freiwillige Feuerwehr	76
	1600	Rettungsdienst	76
Erl. VmH 304	1300	Berufsfeuerwehr	97
	1310	Freiwillige Feuerwehr	97
	1600	Rettungsdienst	98
Mieten und Betriebskosten GB 3	0500 u.a.	Verschiedene (300-302, 304)	113
Baumaßnahmen GMW	1300	Berufsfeuerwehr	118
	1310	Freiwillige Feuerwehr	

Anlagen (Haushaltsplanentwurf Band III)

Dienststelle	UA	Bezeichnung des UA	Seite
Stellenplan GB 3	1101 u.a.	Verschiedene (300-304)	3-5
			7-9
			12
			15-17
			19-21
			24 26
Vereinsbeiträge 301	0500 1120	Standesamt Schiedsmänner/-frauen	36 36
Vereinsbeiträge 303	5460	Chemisches Untersuchungsinstitut	40
Vereinsbeiträge 304	1300	Berufsfeuerwehr	36
	1310	Freiwillige Feuerwehr	37
Budgets GB 3 VwH	1101 u.a.	Verschiedene (300-304)	59 und 67
Budgets GB 3 VmH	1100 u.a.	Verschiedene (302-304)	69 und 70
Zuweisungen und Zuschüsse 301	4020	Verw. der Vertriebenen- und Flüchtlingsangelegenheiten	74
Zuweisungen und Zuschüsse 302	1100	Ordnungsaufgaben	72
Zuweisungen und Zuschüsse 304	1310 1600	Freiwillige Feuerwehr Rettungsdienst	72

Produktkatalog (Haushaltsplanentwurf Band IV)

Produkt-Nr.	Bezeichnung der Produktgruppe	R/SB	Seite	
010-02-08	Leitung GB Schutz und Ordnung	300	23-25	
050-01-01	Allg. Sicherheit und Ordnung	302	174-175, 178-245	
050-01-04ff	Gewerbewesen	302		
050-02-01ff	Lebensmittelüberwachung	302		
050-06-01	Veterinärwesen	302		
050-03-05ff	Lebensmitteluntersuchungen	303		
060-01-01ff	Einwohnerangelegenheiten	301		
060-02-01ff	Personenstandswesen	301		
060-03-01ff	Regelung Ausländeraufenthalte	301		
080-01-02	Überwachung ruhender Verkehr	302		256-257 262-303
080-01-05	Überwachung fließender Verkehr	302		
080-02-01	Fahrerlaubnisse	302		
080-02-02	Überwachung der Fahrtauglichkeit	303		
080-02-03	Beförderungsangelegenheiten	302		
080-03-01ff	Kfz-Angelegenheiten	302		
090-01-01ff	Brand- und Bevölkerungsschutz	304		
100-01-01ff	Rettungsdienst	304		
170-02-03	Stellungnahmen Orts-, Siedlungs- und Wohnungshygiene	303	536-537	
170-04-04	Umweltbezogener Gesundheitsschutz	303	554-555	
250-03-02f	Schadstoffe in Gebäuden	303	712-715	
270-01-01	Abwasseruntersuchungen	303	732-733	
300-01-02	Bestattungswesen	302	768-769	

Beantwortung der Anfrage zur Situation der Feuerwehr von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.10.2001, zur Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 24.10.2001

Folgende Zusatzinformationen sind zum Verständnis wichtig:

Bei der Feuerwehr Wuppertal gibt es eine Unterbesetzungsstrategie, die prinzipiell wie folgt wirkt:

Der Bereich Rettungsdienst wird immer personell aufgefüllt – egal welches Personal zur Verfügung steht, daher werden auch immer die gleichen Zahlen ausgewiesen. Die Ausnahme ist der Samstag, an dem die Hilfsorganisationen (DRK und ASB) einen Rettungswagen übernehmen.

Die anderen Bereiche (Umweltschutzzug und Rüstzug) werden vor einer personellen Verminderung des Löschzuges ausgedünnt.

Die relativ hohe Krankenquote in einzelnen Wachabteilungen kommt im wesentlichen von dauerkranken Mitarbeitern. In der 1. Wachabteilung Barmen ist z.B. ein Mitarbeiter wegen gesundheitlicher Probleme im Pensionierungsverfahren, ein Mitarbeiter musste sich einer Knieoperation unterziehen, ein Mitarbeiter hat Gürtelrose und einer musste sich an der Schulter operieren lassen usw.

Das Durchschnittsalter ist in den einzelnen Wachabteilungen ähnlich. Falls es stark differieren sollte, wird dem mit einem Personalaustausch Abhilfe geschaffen. Es wird aus technischen Gründen (Eintrittsalter ca. 25, Pensionsalter ca. 55, die Mitte davon ist ca. 40) kaum möglich sein, das mittlere Alter der Berufsfeuerwehrmänner wesentlich zu senken. Nach einem Einstellungsschub sinkt das Durchschnittsalter, um sich dann langsam wieder zu erhöhen.

A:

1. *Wie stellte sich die Besetzung der Löschzüge (jeweils in Barmen und Elberfeld) in den Monaten August und September 2001 dar.
Wir bitten um differenzierte Auflistung pro Tag und Auflistung jeweils für die Wache 1 und 2 sowie nach Löschzug und Rettungswagen.*

Siehe Anlage 1

2. *Wie hoch wird der Krankenstand beziffert?*

August:

Elberfeld	Barmen
1. WA 4,73%	11,29%
2.WA 10,59%	2,81%
3.WA 4,69%	1,21%

September:

1. WA 5,60%	14,54%
2.WA 10,20%	8,43%
3.WA 2,45%	1,51%

3. *Wie hoch ist das Durchschnittsalter der Feuerwehrleute in den einzelnen Schichten?*

Elberfeld	Barmen
1. WA 43,3 Jahre	38,0 Jahre
2.WA 41,8 Jahre	37,8 Jahre
3.WA 40,9 Jahre	38,8 Jahre

B:

1. *Ist es richtig, dass ein neues Fahrzeug der Feuerwehr nur mit größter Mühe in die Wagenhalle der Wache 2 hineinmanövriert werden kann und aus diesem Grund im Hof geparkt wird?*

Das ist richtig, weil wir die UVV (Unfall-Verhütungsvorschriften) im Bereich der FW2 nicht beliebig und ohne Not bis zur Unkenntlichkeit verbiegen wollen.

2. *Wenn dies der Fall ist: Muss befürchtet werden, dass dadurch die Einsatzbereitschaft besonders im Winter gefährdet oder beeinträchtigt wird?*

Es wird länger dauern, bis das Fahrzeug dann die Wache verlassen haben wird. Die Feuerwehr wird in einer alten „Box“ eine dort vorhandene Grube verfüllen, um dem Fahrzeug einen frostsicheren Unterstellplatz zu geben.

Hans-Jochen Blätte

Anlage 1

August

1. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 50 Mann)

<i>Schichten</i>	01.08.	04.08.	06.08.	09.08.	14.08.	17.08.	19.08.	22.08.	25.08.	27.08.	30.08.
<i>LZ - Stärke</i>	12	13	14	12	14	13	12	11	12	13	15
<i>RD - Stärke</i>	11	9	11	11	11	11	11	11	9	11	11

2. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 51 Mann)

<i>Schichten</i>	02.08.	07.08.	10.08.	12.08.	15.08.	18.08.	20.08.	23.08.	28.08.	31.08.	-
<i>LZ - Stärke</i>	12	12	12	12	14	12	14	13	12	13	-
<i>RD - Stärke</i>	11	11	11	11	11	9	11	11	11	11	-

3. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 49 Mann)

<i>Schichten</i>	03.08.	05.08.	08.08.	11.08.	13.08.	16.08.	21.08.	24.08.	26.08.	29.08.	-
<i>LZ - Stärke</i>	15	15	14	14	15	16	15	16	14	14	-
<i>RD - Stärke</i>	11	11	11	9	11	11	11	11	11	11	-

1. Wachabteilung Barmen (WA - Stärke = 33 Mann)

<i>Schichten</i>	01.08.	04.08.	06.08.	09.08.	14.08.	17.08.	19.08.	22.08.	25.08.	27.08.	30.08.
<i>LZ - Stärke</i>	13	12	12	12	13	13	13	11	12	12	12
<i>RD - Stärke</i>	9	7	9	9	9	9	9	9	7	9	9

2. Wachabteilung Barmen (WA - Stärke = 32 Mann)

<i>Schichten</i>	02.08.	07.08.	10.08.	12.08.	15.08.	18.08.	20.08.	23.08.	28.08.	31.08.	-
<i>LZ - Stärke</i>	13	15	14	14	15	15	13	9	11	12	-
<i>RD - Stärke</i>	9	9	9	9	9	7	9	9	9	9	-

3. Wachabteilung Barmen (WA - Stärke = 33 Mann)

<i>Schichten</i>	03.08.	05.08.	08.08.	11.08.	13.08.	16.08.	21.08.	24.08.	26.08.	29.08.	-
<i>LZ - Stärke</i>	15	13	13	14	16	15	16	15	13	14	-
<i>RD - Stärke</i>	9	9	9	7	9	9	9	9	9	9	-

September

1. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 50 Mann)

<i>Schichten</i>	04.09.	07.09.	09.09.	12.09.	15.09.	17.09.	20.09.	25.09.	28.09.	30.09.
<i>LZ - Stärke</i>	12	11	13	13	13	13	13	13	11	12
<i>RD - Stärke</i>	11	11	11	11	9	11	11	11	11	11

2. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 49 Mann)

<i>Schichten</i>	02.09.	05.09.	08.09.	10.09.	13.09.	18.09.	21.09.	23.09.	26.09.	29.09.
<i>LZ - Stärke</i>	12	12	12	12	13	12	13	12	12	13
<i>RD - Stärke</i>	11	11	9	11	11	11	11	11	11	9

3. Wachabteilung Elberfeld (WA - Stärke = 49 Mann)

